

HOCKEY IN BERLIN

in der Fußball-Woche vom 7.03.2005

Mein Name ist – Hockey!

Die Berliner Hockey-Familie grüßt die „FuWo“-Leser

Kennen Sie den: Mann und Frau sitzen vor dem Fernseher. Sie: Mit Fußball hat das wirklich nicht mehr viel zu tun! Er: Die spielen ja auch Hockey...

■ Okay, also Hockey is the name of the game. Der Berliner Hockey-Verband wird ab jetzt wöchentlich auf einer halben Seite der „Fußball-Woche“ über die etwas andere Ballsportart berichten. Wir werden Vereine vorstellen, Spielerinnen und Spieler porträtieren, Spiele Revue passieren lassen. Neben etwas Spitzenhockey soll vor allem die Basis zu ihrem Recht kommen, die viel gerühmte Hockeyfamilie also.

Neben den Mitteilungen, Informationen und Berichten im Internet soll eine Plattform für die vielfältigen Facetten von Feld- und Hallenhockey geschaffen werden.

Zweiter Sieg für TuSLi-Seniorinnen

■ Die Seniorinnen des TuS Lichterfelde konnten im vorletzten Saisonspiel gegen die Spielgemeinschaft SCC/RF (SC Charlottenburg/Reinickendorfer Füchse) ihren zweiten Drei-Punkte-Erfolg feiern. Nach einer 2:0-Halbzeitführung verloren sie im zweiten Spielabschnitt etwas die Linie und mussten noch den Ausgleich hinnehmen. Eine schöne

Kombination brachte wenige Minuten vor dem Abpfiff noch den 3:2-Siegtreffer. TuSLi gelang es, des Gegners stärkste Spielerin, Ex-Nationalspielerin Steffi Hentschel, nicht wie gewünscht zum Zuge kommen zu lassen. Die Lichterfelderinnen bleiben Tabellenletzter, können aber im letzten Spiel gegen BSC/STK wenigstens vorübergehend noch die Rote Laterne abgeben. Allerdings werden die Lichterfelderinnen dann auf ihre stärkste Spielerin Katja Langer verzichten müssen. Wie überhaupt die Zusammensetzung der Seniorinnenteams stark schwankt. Denn hier spielen Frauen, die dem Begriff Hockey-Familie eine vielfältige Bedeutung geben. Sie kümmern sich um Nachwuchsmannschaften, organisieren Turniere, sind ehrenamtlich im Verein tätig. Da bedarf es einer guten Zeitorganisation, und manchmal muss man auch auf etwas verzichten. Nicht verzichten wollen die Seniorinnen aber auf den Spaß, den sie bei Training und Spiel haben.

Und so treffen sie immer wieder mal aufeinander, die 81-malige, sehr erfolgreiche deutsche Nationalspielerin vom SCC, die ehemaligen und immer noch aktiven Bundesligaspielerinnen und die „gelernten“ Elternhockeyspielerinnen.



Halbzeitbesprechung: Zufriedene TuSLis

Fotos: J.K.

Portrait der Woche

Name: Steffi Hentschel

Alter: 57

Verein: Sport-Club
Charlottenburg (SCC)

Position/Funktion im
Verein/Verband:

Betreuerin 1. Damen,
Spielerin Seniorinnen,
2. Damen

Seit wann beim Hockey?

Seit 1960

Warum gerade Hockey? Weil die
Eltern Hockey gespielt haben

Kaum vorstellbar, ABER:

Wenn nicht Hockey, was dann?

Erst Tennis, dann Golf



Welche Hockeyregel
würde ich ändern?

„Argentinische Rück-
hand“ und tiefe RH ab-
schaffen

Mein Spruch für das
„Phrasenschwein“: Es
trifft immer die Falschen!

Und jetzt noch 'ne
richtige Lebensweisheit:

Lebe Dein Leben, Du hast nur eins.

Was ich noch loswerden wollte:

Es gibt leider zu wenig Jugendliche,
die das zurückgeben wollen, was sie
selbst vom Verein/Trainer empfan-
gen haben.



Diese Rubrik erscheint in der Verantwortung des
Berliner Hockey-Verbandes e.V., Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin
www.berlinhockey.de